

Regen ausgefüllte Periode andererseits fällt, in der Regenzeit erscheint alles wie ausgestorben, selbst der Wald bietet dann nur wenige Schmetterlinge. Erst in der letzteren Zeit bei dem unaufhaltsam herabstürmenden Regen kein Schmetterling fliegen zum Mir war jedoch diese immer lieber als jene, denn wenn schon ich während des Regens keine Falter fangen konnte, so konnte ich doch beinahe immer anderen Insekten nachstellen und auch Raupen und Puppen suchen. Wer nicht selbst in den Tropen gesammelt hat, wird es gar nicht glauben, wie arm manche Jahreszeit an Schmetterlingen und überhaupt an Insekten ist. Beinahe wie bei uns im strengen Winter wird man trotz großer Mühe keinen Tag schmetterling und kaum einen Nachtschmetterling erbeuten. Besonders auffallend ist dieses auf Inseln, so in holländisch Indien und in der Süd-See. Stundentlang durchstreifte ich in solchen für einen Sammler trostlosen Zeiten die besten Sammelgebiete, ohne nennenswerten Erfolg. Gerade auf den Inseln des Bismarck- und Sooloo-Archipels hatte ich ganz andere Verhältnisse erwartet, da diese Gebiete infolge ihrer insularen Lage keine eigentliche Regen- und Trockenzeit haben.

Ich machte in Indien und in der Süd-See die Erfahrung, daß viele Arten nur einmal im Jahre häufig auftreten, und zwar war es gerade in diesen Uebergangszeiten. Ich fand diese Verhältnisse sowohl in Ceram, als auch in Celebes, Aru und in Neu-Pommern, Neu-Lauenburg und auf den Salomo-Inseln. Zwar wird man Orthoptera, Papilio, Delias, Tachyris etc. in einzelnen Exemplaren auch während der ihnen ungünstigen Jahreszeiten antreffen, doch sind es beinahe immer nur schlechte, abgeflogene Stücke. Nur wenige Gattungen sind während des ganzen Jahres zu finden. Eurema, Catopsilia, Parthenos, Hypolimnas, Rhinopalpa und einige, unseren europäischen ähnliche Lycaenen (Hysimon, baetiens, will ich hier anführen. Bei den Orthopteren (primus, croesus, urvilliana, borne-manni, aruana, heleni, baernmanni, eriton) fand ich, daß die Raupen einmal im Jahre häufig auftreten, und zwar war dies in der vorerwähnten Uebergangsperiode. Am Wasserfall von Maros und bei Illu in dem Flusse Deut, wo ich zu der günstigen Zeit Papilio, Tachyris, Cyrestis zu Hunderten fangen konnte, war während der trockenen und nassen Zeit absolut kein Schmetterling zu finden. Bei Schmetterlingen, die in der Uebergangszeit in großen Massen auftreten, ist die Flugzeit nur kurz. Ich machte gerade in Ceram die Erfahrung, daß dieselbe bei den meisten Arten in 14 Tagen beendet war. Anders ist es mit den Schmetterlingen, die im Walde leben und fliegen; sie halten sich häufig bis weit in die Regenzeit hinein, an sonnigen klaren Tagen kommen dieselben aus den Verstecken hervor, um sich in den wärmenden Strahlen zu bummeln.

Wohl alle Liebhaber von Schmetterlingen, ja man kann weitergehen, von allen Insekten, glauben, daß man in den Tropen bei weitem mehr an einem Tage sammeln kann, als hier bei uns in Europa. Diese Ansicht ist eine ganz falsche, und wird hauptsächlich durch überschwenglich geschriebene Reisebeschreibungen erzeugt. Man muß in erster Linie nicht ver-

gessen, daß man in den Tropen, die man als Sammler besucht, Tag für Tag den Faltern nachstellt, sich dadurch also alle Kenntnis, wo die verschiedenen Arten zu finden sind, gründlich aneignet; ferner wird man dort alle Tiere, die nur halbwegs gut erhalten sind, mitnehmen; letzterer Umstand trägt hauptsächlich dazu bei, daß man täglich quantitativ mehr als hier in Europa zusammenbringen kann. Um einen Vergleich zu ziehen, so kann ich nur sagen, daß ich in Süd-Spanien, wo ich 1880, 1881 und 1905, 2 Jahre resp. 5 Monate sammelte, im Frühling und im Sommer durchschnittlich täglich bedeutend mehr Schmetterlinge fing, als auf meinen tropischen Reisen.

Einige Zahlen werden dieses am besten beleuchten. In der günstigsten Fangzeit sammelten wir zu zweit in der Sierra de Alfacar in Andalusien an 6 Tagen 3700 Großschmetterlinge, 250 Mica, 1500 Coleoptera und 250 diverse Insekten. Hiergegen steht das Resultat an dem bevorzugten Fangplatz in holländisch Indien, an dem Wasserfall von Maros, wo wir an 6 Tagen zu dritt netto 2500 Tag- und Nachtschmetterlinge (inkl. Mica) erbeuteten. Man muß hierzu noch berücksichtigen, daß man in den Tropen beinahe alles, was man fängt, mitnimmt, in Europa aber eine Auswahl trifft.

Als Gesamtergebnisse auf meinen Reisen führe ich zum Vergleich noch folgende Zahlen an:

Andalusien 1880 Fangzt. 7 Mon. zu dritt	=	22 500*)
Andalusien 1881 Fangzt. 8 Mon. zu zweit	=	24 500*)
Andalusien 1905 Fangzt. 7 Mon. zu zweit	=	23 000*)
Celebes 12 Mon. zu zweit	=	14 000*)
Aru Inseln 12 Mon. zu zweit	=	4 000*)
Salomo-Inseln 24 Mon. allein	=	5 600*)
Ceram in 113 Tagen allein	=	10 000*)

*) Groß- und Kleinschmetterlinge.

Freilich wird man in den tropischen Ländern oft Stellen zu bestimmten Zeiten finden, an und in welchen einzelne Schmetterlingsarten in Unmassen auftreten, doch hat man ja in Europa auch solche Beispiele; ich erinnere nur an das massenhafte Auftreten von Aporia crataegi, Lasiocampa pini etc. Der Unterschied ist nur der, daß in der jungfräulichen tropischen Natur ein solches Massenauftreten häufiger als bei uns ist.

(Fortsetzung folgt.)

Neu erschienene Preislisten.

Die Firma Dr. O. Staudinger & A. Bang-Haas hat sieben eine neue Coleopteren-Liste III herausgegeben, welche die Arten der bekannten Sammlung Meyer-Darcs enthält und auf welche wir unsere Leser aufmerksam machen wollen.

Die Firma Alexander Heyne, Naturalien- und Buchhandlung, Berlin-Wilmersdorf, Landhausstr. 26a, versendet eine Liste entomologischer Gerätschaften sowie ein Verzeichnis von Büchern entomologischen Inhalts für Liebhaber, Anfänger und fortgeschrittene Sammler. Die beiden Verzeichnisse, welche wir den Lesern ebenfalls empfehlen können, sind kostenlos zu beziehen.

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Entomologische Rundschau](#)

Jahr/Year: 1912

Band/Volume: [29](#)

Autor(en)/Author(s): Anonymus

Artikel/Article: [Neu erschienene Preislisten 152](#)